

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 34 (2021)
Heft: 128: Die vielen Gesichter der Diversität

Rubrik: Rückmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Horizonte 127, S. 34: «Zweifel an der Vision einer offenen Wissenschaft für alle»

Potenzial von Open Data liegt noch brach

So schnell sollten wir nicht aufgeben. Bis öffentlich zugängliche Daten von der Gesellschaft als Kulturgut wahrgenommen und genutzt werden, braucht es noch Anstrengungen: geeignete Datenprodukte, Vermittlungsmethoden und Institutionen wie Wissenschaftsläden oder Public Labs. Kurz: eine neue kulturelle Praxis.

Wie im Artikel erwähnt, gibt es bereits Laiinnen und Laien, die Daten finden, mit denen sie persönlich etwas anfangen können. Ich habe ausgefeilte Weltraumwetter-Vorhersagesysteme gesehen, basierend auf Daten von Nasa und NOAA. Oder Etiketten für Weinflaschen mit Bildern der Sonne. Die Leute machen mit Daten, was sie wollen.

Öffentliche Daten zugänglich zu machen, könnte die Aufgabe einer Wissenschaftskommunikation sein, die sich weder als Hochschulmarketing noch als Wissenschaftsjournalismus versteht.

Hanna Sathiapal, Windisch, Wissenschaftskommunikatorin an der FHNW

Horizonte 127, S. 47: «Parfüm der Bäume ist Kampfstoff»

Esoterische Sprache

Bei der Lektüre des Artikels über die Waldökologie blieb ich an der Sprache hängen. Ich höre schon die Esoterikerinnen und Esoteriker, die diese an sich schöne, aber psychologisierende Vorstellung und Sprache auf ihre Weise interpretieren. Pflanzen sind ja ohne Hirn und damit ohne Bewusstsein, aber durchaus vegetativ lebend und sich regulierend. Diese Unterscheidung machen esoterische Leute oft nicht. Dann wird es ziemlich magisch. Diese Verwirrung sollte nicht noch gefördert werden. Wenn Ted Turlings von «Kommunikation» spricht, geht das ja noch ganz knapp, aber der Begriff «Stimmung» gehört doch zu behirrten Wesen, also zu Tieren.

Peter Schönbucher, Kriens, Arzt

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Sie möchten auf einen Artikel reagieren? Wir freuen uns über Ihren Kommentar auf Twitter @horizonte_de oder auf Facebook @horizontemagazine sowie Ihre Mail an redaktion@horizonte-magazin.ch – Rückmeldungen an die Redaktion bis spätestens am 5. April 2021.

Wissenschaft schafft Argumente. Empfehlen Sie Horizonte weiter!



Horizonte berichtet 4x im Jahr über die Schweizer Forschungslandschaft. Schenken Sie sich oder Ihren Freundinnen und Freunden gratis ein Abo.

Haben Sie eine neue Adresse oder Fragen zu Ihrem Abonnement? Dann wenden Sie sich an abo@horizonte-magazin.ch

Hier abonnieren Sie die Printausgabe:

horizonte-magazin.ch/abo



Horizonte
Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch. Die Online-Ausgabe erscheint auch auf Englisch. 34. Jahrgang, Nr. 128, März 2021

horizonte-magazin.ch
redaktion@horizonte-magazin.ch

facebook.com/horizontsmagazine
twitter.com/horizonte_de

Das Abonnement ist kostenlos:
horizonte-magazin.ch/abo

Redaktion
Florian Fisch (ff),
Co-Leitung
Judith Hochstrasser (jho),
Co-Leitung
Astrid Tomczak-Plewka (ato)
Elise Frioud (ef)
Yvonne Vahlensieck (yv)

Gestaltung und Bildredaktion
Bodara GmbH,
Büro für Gebrauchsgrafik
13 Photo AG

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Korrektorat
Birgit Althaler
Anita Pfenninger

Chefredaktion
Christophe Giovannini (cgi)

Herausgebende
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Wildhainweg 3
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
com@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Haus der Akademien
Laupenstrasse 7,
CH-3001 Bern
Tel. 031 306 92 20
info@akademien-schweiz.ch

Der Schweizerische Nationalfonds fördert im Auftrag des Bundes die Forschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Er investiert jährlich rund 1 Milliarde Franken. Anfang 2021 waren über 6000 Projekte im Gang, an denen knapp 20 000 Forschende beteiligt waren. Damit ist der SNF der wichtigste Forschungsförderer der Schweiz.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft

und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. Sie haben Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.

Druck, Litho und Adressmanagement
Stämpfli AG, Bern und Zürich

klimaneutral gedruckt,
myclimate.org

Papier: Lessebo Rough White, Magno Quatro

Typografie: Caslon Doric, Sole Serif

Auflage
33 170 deutsch,
15 220 französisch

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck der Texte möglich: Sie sind Creative Commons BY-NC-ND lizenziert.
ISSN 1663 2710w

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden SNF und Akademien wieder.

Wir streben gendergerechte Sprache an und verwenden deswegen beide generischen Formen sowie neutrale Formulierungen wie «Forschende».